

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 22

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die FIFTE Seite



Der Polarbär — L'Ours polaire

«Geh' nicht so nah heran, du könntest dich erkälten.»
— Fais attention Toto, ne t'en approche pas trop, tu va te refroidir.

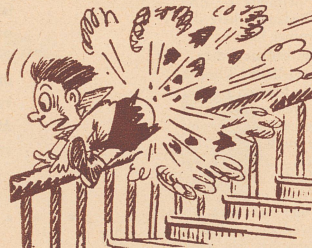
Zeichnung H. Lehmann

Ein Zaun-Gast. Der Fußball-Ausscheidungskampf war beendet, und die Zuschauer strömten vom Sportplatz. Ein Ordner sah, wie ein Junge, dem es im Gedränge zu langsam vorwärts ging, über den Zaun hinausklatterte.

«Heda!» rief er ihn an, «kannst du denn nicht da rausgehen, wo du reingekommen bist?»
«Das tu ich ja», war die Antwort.

Relativität. Ein Mädchen im Taxi ist besser als zwei im Autobus.

«... und schicken Sie mir so schnell wie möglich die längst bestellten Trikotwaren. Ich stehe nun schon den dritten Tag ohne Unterwäsche und Strümpfe im Geschäft.»



«Verdammt noch mal, jetzt habe ich ganz vergessen, daß ich 'nen Knallfrosch in der Tasche habe!»

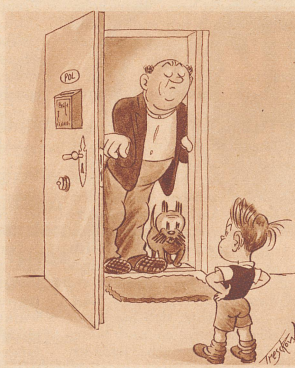
— Nom d'un chien! J'ai complètement oublié que j'avais des pétards dans mes poches.

Die guten Nachbarn — Nos bons voisins



«An diesem Kleide werden Sie viel Freude haben, gnädige Frau.»
«Daran liegt mir nichts, die Hauptsache ist, daß meine Nachbarn ihren Aerger daran haben.»

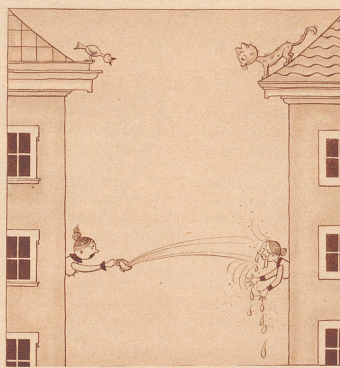
— Vous verrez Madame comme cette robe vous siéra bien!
— Peu importe, tout ce que j'espère c'est que mes voisines en seront jalouses.



«Mutter läßt fragen, ob Sie uns nicht Ihren Lautsprecher borgen können?»
«So spät noch?»

«Ja, weil wir schlafen wollen!»
— Maman vous fait demander si vous pourriez nous prêter votre haute-parleur.
— Comment à cet heure ci?
— Justement, parce que nous voudrions dormir!

Zeichnung Treskow



«So, hier haben Sie Ihre gepumpte Tasse Milch zurück...»

— Tenez, la voilà la tasse de lait que je vous avais empruntée.

Zeichnung Singli



«Hier ist das Kaffeegeschirr, das Sie uns am Sonntag geliehen haben. Es fehlt nichts.»

«Aber von einer Tasse ist ja der Henkel abgebrochen.»
«Der liegt bei.»

— Voilà le service à café que vous avez eu l'obligeance de nous prêter dimanche. Il n'y manque rien.
— Et l'anse de la tasse?
— Elle est là, dans la soucoupe!

(Das illustrierte Blatt)